



## Jahresbericht 2022

Das wichtigste Ereignis für unsere Solargenossenschaft war im vergangenen Jahr die Teil-Inbetriebnahme der Solarstromanlage auf dem neuen Werkhof. Zudem begann die Planung von Ersatzanlagen auf Trakt 2 und 3 der Schulhausanlage Hintere Matten – dies als Folge der vorgesehenen Sanierung der beiden Gebäude im Jahr 2024.

### Solaranlage „Werkhof“

Die Installation der Solaranlage begann planmässig im Frühling 2022 durch die Firma Kolb AG. Dabei stellten sie fest, dass die Platzverhältnisse es erlauben würde, noch mehr Module als geplant auf dem Dach zu installieren (In den Bauplänen waren die Dachfenster und die Aufbauten anders eingezeichnet als sie schlussendlich realisiert wurden). Wir entschlossen uns deshalb kurzfristig, die Anlage zu erweitern. Die zusätzlichen Solarmodule waren schnell lieferbar – der Wechselrichter hatte jedoch eine Lieferfrist von ca. 6 Monaten. Am 21. Juli wollte man die Anlage in Betrieb nehmen. Leider beschädigte aber am Vorabend ein starker Sturm die Anlage. 25 Module wurden aus der Verankerung gerissen und flogen teilweise bis zum benachbarten Mehrfamilienhaus und beschädigten dieses an der Westfassade. Die Regelung des Schadens, welcher durch die kantonale Gebäudeversicherung übernommen wurde, dauerte 2 Monate. Am 14. September konnte dann ein erster Teil der Anlage (ca. 95 kWp) in Betrieb genommen werden. Ende Januar 2023 wurde der Ersatz für die beschädigten Module sowie der 2. Wechselrichter geliefert. Seit dem 10. März 2023 ist die ganze Anlage von 131,18 kWp am Netz.

### Ersatz Solaranlage auf Trakt 2 und 3

Die Gemeinde plant, im Jahr 2024 die beiden Schulhäuser Trakt 2 und 3 energetisch zu sanieren. Da geplant ist, auch die Dachflächen zu erneuern, müssen unsere Solaranlagen demontiert werden. Auf Trakt 2 befinden sich unsere beiden ältesten Anlagen – sie wurden 1992 und 1993 erstellt und haben somit ihr Lebensende langsam erreicht. Wir planen, diese Anlage durch eine Neue zu ersetzen. Auf Trakt 3 sieht es etwas anders aus. Diese Anlage wurde im Jahr 2006 erstellt und hat eine Strom-Abnahmegarantie (KEV) von 74,6 Rp/kWh für 25 Jahre. Wir sind aktuell am Abklären, welche Massnahmen nötig sind, um diese vorteilhafte Einspeisevergütung nicht zu verlieren.

### Eigenverbrauch

Eigenverbrauch bedeutet, dass bei diesen Anlagen zuerst der Strombedarf der Liegenschaft durch den zeitgleich produzierten Solarstrom gedeckt wird. Nur der überschüssige Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeisen. Nachdem per 1.1.2022 auch unsere Solarstromanlage auf Trakt 4 umgebaut wurde, sind nun fast alle unsere Anlagen so aufgebaut. Lediglich bei der 6. Bauetappe auf Trakt 3 fliesst die ganze Strommenge ins öffentliche Netz. Hier verfügen wir über einen interessanten Abnahmevertrag der KEV für 25 Jahre.

Der Eigenverbrauch (Anteil direkt verbrauchter Solarstrom an der Gesamtproduktion) zeigt folgendes Bild:

<u>Jahr</u>	<u>Schulhäuser</u>	<u>Doppelkindergarten</u> (seit April 2018)	<u>Trakt 4</u> (seit 1.1.2022)	<u>Kirche</u> (seit Okt. 2019)
2017	66,8 %			
2018	61,3 %	23,8 %		
2019	57,6 %	17,3 %		
2020	51,3 %	17,9 %		5,8 %
2021	54,9 %	21,8 %		5,5 %
2022	63,0 %	21,1 %	81,1 %	4,7 %

Von dem im Jahr 2022 produzierten 182'528 kWh Solarstrom wurden 50'664 kWh zeitgleich in den Gebäuden verbraucht (Eigenverbrauch). Nachdem auch die Solaranlage auf Trakt 4 per Anfangs 2022 auf Eigenverbrauch umgestellt wurde, erhöhte sich unsere gesamte Eigenverbrauchsquote von 21,8 % im Jahr 2021 auf 27,8 % im 2022.

## **Stromproduktion 2022**

Im Jahr 2022 produzierten wir total 182'528 kWh Solarstrom – 24'000 kWh mehr als im Vorjahr. Der Anstieg widerspiegelt die höhere Sonneneinstrahlung während des ganzen Jahres. Gemäss der HEV-Sonnenscheinstatistik verzeichnete das Jahr 2022 total 2'119 Std. Sonne – im Vorjahr waren es 1'671 Std. Der Durchschnitt der letzten 12 Jahr lag bei 1838 Std. Die wenigsten Sonnenstunden gab es im Jahr 1916 mit 1'640 Std. - am meisten im Jahr 2022 mit 2'119 Std.

## **Stromertrag**

Die Gesamteinnahmen aus dem Stromverkauf 2022 betragen Fr. 33'123.--, Fr. 1'030.-- mehr als im Vorjahr. Dies entspricht 18,15 Rp. pro kWh des produzierten Solarstroms und ist damit der tiefste Ertrag pro kWh seit 1995. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 20,2 Rp. pro kWh.

## **Anstieg der Einspeisevergütungen**

Nachdem sich die Strompreise im letzten Jahr generell stark erhöht hatten, erhöhte Primeo Energie den Tarif des gelieferten Solarstroms in 2 Etappen – per 30.6.2022 von 6,2 Rp. auf 14,65 Rp./kWh und per Ende 2022 auf 20 Rp. pro kWh.

Per 1.1.2023 erfolgte die Erhöhung der offiziellen Stromtarife von Primeo Energie für alle Kundenkategorien um ca. 8 – 10 Rp. pro kWh. Dies ermöglichte es uns, auch die Stromtarife für den Eigenverbrauch der Gemeinde und der Kirche anzuheben. Von der Gemeinde erhalten wir neu 23 Rp. pro kWh (bisher 15 Rp.) und von der Römisch-Katholischen Kirche 28 Rp. pro kWh (bisher 18 Rp.).

## **Wie wird das Jahr 2023 aussehen?**

Die Stromproduktion wird durch die Leistung der neuen Anlage auf dem Werkhof auf insgesamt etwa 280'000 kWh ansteigen (2022 waren es 182'000 kWh). Zudem kommen die höheren Stromtarife voll zum Tragen. Wir erwarten deshalb einen Stromertrag von etwa Fr. 65'000.-- gegenüber von Fr. 33'000.-- im Jahr 2022.

## **Erweiterung Vorstand**

Wie sie aus der Traktandenliste ersehen können, schlagen wir Ihnen eine Erweiterung des Vorstandes vor. Einerseits bedeuten die zunehmenden Anzahl Anlagen einen höheren Betreuungsaufwand und andererseits müssen wir die Ablösung der „älteren“ Generation vorbereiten. Zudem steht die Sanierung der Schulhäuser Trakt 2 und 3 bevor – dies bedeutet für uns, dass die Solaranlagen entfernt und anschliessend erneuert werden müssen. Mit Philip Muri haben wir ein Vorstandsmitglied gefunden, welcher technisch kompetent ist und gleichzeitig – als Präsident der Energiekommission – auch Verbindungsglied zwischen der Gemeinde und der Solargenossenschaft ist.

## **Danke**

Im vergangenen Jahr hatte unser Vorstandsmitglied Raphael Brügger am meisten Arbeit. Einerseits war er verantwortlich für den Bau unserer neuen Anlage auf dem Werkhof und andererseits verschlang die Betreuung der „alten“ Anlagen mehr Zeit als in den Vorjahren. Für diesen Einsatz ein ganz herzliches Dankeschön an Raphael. Ein weiteres Dankeschön geht an unseren Kassier Remo Hochstrasser, den Protokollführer Kurt Züllig und an die beiden Revisoren für ihre jährlichen Arbeiten.